

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 52

Rubrik: Aus der Praxis - für die Praxis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

machte einer der beiden eine Dame begleitenden Herren zu dieser die Bemerkung, der Anblick erinnere ihn an den Kreml in Moskau. Die vergoldete Kuppel des Parlamentsgebäudes und der, wie gesagt, scheinbar mit den andern Bauten in Verbindung stehende großartige Turm mögen diese Erinnerung geweckt haben. Daß die gleich hinter der kleinen Schanze gelegene katholische Kirche mit ihrem Campanile gemäß ihrer Bauart ein echtes Stück italienischer Architektur in Bern vorstellt, sei hier nur kurz erwähnt, da allgemein bekannt ist, daß dieser Kirche ein Bauwerk Oberitaliens zum Muster diene. In anderer Weise wird man an Italien erinnert, wenn man an der Werkstätte für feine Cementarbeiten, Bodenbelag, Mosaik und dergleichen der H. H. Berna & de Lorenzi (Gruppenhübelweg) vorüber geht. Auf der hohen Mauer, welche den Arbeitsplatz umfriedigt, stehen Statuen — eine Flora darunter — und Urnen und Ornamente in großer Zahl und heben sich scharf vom Himmel ab, was, besonders wenn er blau ist, an einem schönen Vorfrühlingstag, an die Eindrücke gemahnt, die der in Italien Reisende dort auf Schritt und Tritt empfängt.

Die ersten Arbeiten am neuen Postgebäude, diesem gewaltigen Bau, sind ohne Sang und Klang gethan worden. Der Hauptabzugskanal, welcher von der Narbergergasse her vier kleinere Kanäle aufnehmen und unter dem Postgebäude hindurch in den Hauptkanal an der Speichergasse führen soll, wird in eiförmigem, starkem Cementrohrguß, 1,50 m hoch, mit weitem 30 cm Sohle und 1 m breit ausgeführt. Die Ausgrabungen in einer Tiefe von 10—12 m haben schon einen Drittel der ganzen Länge erreicht und dabei ist der Unternehmer wohl auf Fundamentmauern des alten Zuchthauses, aber sonst auf keine außerordentlichen Schwierigkeiten gestoßen. Dieser Hauptkanal wird reichlich genügen, um alle die Röhren und Leitungen unter der neuen Post aufzunehmen.

Die kantonale bernische Baudirektion will beim Bau der neuen Berner Hochschule zu den Säulen der großen Halle Grindelwaldner Marmor verwenden.

Bauwesen in Basel. In Basel sind gegenwärtig nicht weniger als vier große Schulhausbauten im Gange. Das bald fertige Gotthelf-Schulhaus im Spalenquartier kostet 730,000 Fr.; das im Rohbau erstellte Schulhaus am untern Rheinweg ist auf 792,000 Fr. veranschlagt, ein anderes im Bau begriffenes in Klein-Basel auf 643,000 Franken; das Schulgebäude für die obere Realschule in Groß-Basel auf 1,193,000 Franken. Diese vier Bauten zusammen kosten also 3,358,000 Fr.

Ein nicht gerade sehr erfreuliches Zeichen tritt bei den verschiedenen Rechnungsergebnissen im Submissionswesen zu Tage. Für ein neues Kunsthaus hatten die großen Baugeschäfte Basels Eingaben gemacht; die höchste belief sich auf 160,000, die niedrigste auf 104,000 Fr.; Differenz 56,000 Franken. Für die Kirchenbänke in der Pauluskirche forderte die höchste Eingabe 17,000, die niedrigste 5000 Fr.; Differenz 12,000 Fr.; für die Tische im Restaurationsgebäude die höchste Eingabe 1200, die niedrigste 400 Franken; Differenz 800 Fr.

Staatliches Bauwesen im Aargau. Die Direktion des Innern unterbreitet dem Regierungsrate Anträge über die Verbesserung der Irrenversorgung in Königsfelden durch Erweiterung dieser Anstalt, über Versorgung von altersschwachen und gebrechlichen Leuten und von unheilbaren Körper- und Geisteskranken, sowie über ein Begehren betreff. Rückkauf und Wiederaufbau der abgebrannten Pflégeanstalt Muri.

Bauma beschloß die Erstellung einer Orgel in die Kirche im Betrage von 22,000 Fr.

Asbestmanufaktur Mnuu. In der zürcherischen Ortschaft Mnuu haben die Herren Graf & Hemmig eine für diese Gegend neue Industrie eingeführt, die Verarbeitung von Asbest zu Fäden, Platten, Geweben, Geflechten, Seilen, Ringen, Papier und Packung, wie sie in der modernen Technik massenhaft gebraucht werden. Rohmaterial findet sich in den Graubündner- und Veltlinerbergen. Die Einführung dieser Industrie bei uns ist sehr zu begrüßen und es ist zu erwarten, daß sich unsere Industriellen, insbesondere die Maschinen- und Elektroindustriellen, an einheimische Fabrikate halten. Als zweite Branche führte die genannte Firma auch die Packungsmanufaktur ein, indem sie Packung in Asbest, Graphit, Jute, Baumwolle, Mennige, Talcum u. für alle Spezialzwecke erstellt.

Der Erfinder der Nähmaschine. Vor einigen Tagen starb in Lyon J. B. Thimonnier, der lange Jahre hindurch Präsident der „Gesellschaft der Erfinder von der Rhône“ war. Sein Vater, Bartholomäus Thimonnier, hatte 1829 die erste Nähmaschine konstruiert. Die Erfindung, wie das so oft ungerechterweise der Fall ist, wurde zu einer amerikanischen gestempelt, und das Leben des Erfinders war eine lange Reihe von Entbehrungen, Enttäuschungen und Mißgeschicken.

Thimonnier war der Sohn eines Schneiders und war noch sehr jung, als er 1825 durch Zusehen beim Häkeln auf die Idee verfiel, eine Maschine herzustellen, die ohne direktes Eingreifen der Arbeiterin mechanisch den Knoten schlinge. Dieses Instrument war in der Ausstellung 1900 zu sehen; es ist sehr einfach und grob, aus Holz und Eisen und nahm sich neben unsern vollkommenen und eleganten Maschinen von heutzutage sehr primitiv aus.

Thimonnier hatte fünf Jahre darauf verwendet, um sein Modell zu vervollkommen, als ein Ingenieur 80 Stück bei ihm bestellte für ein großes Pariser Militärkonfektions-Etablissement. Mit großen Kosten stellte Thimonnier diese Maschinen her und brachte sie nach Paris. Kaum waren sie an ihrem Bestimmungsorte angekommen, so wollten die Arbeiter sie zerbrechen, da sie glaubten, durch die Maschinen würden sie brotlos. Der Erfinder durfte es nicht wagen, sich im Geschäfte sehen zu lassen, wo man ihn zu steinigen drohte.

Verjagt aus Paris, kehrte er in seine Vaterstadt zurück, wo er sich als Schneider etablierte. Zwei Jahre später wandte er sich abermals der Hauptstadt zu und versuchte abermals, ohne Erfolg jedoch, seine Erfindung geltend zu machen. Von 1836—1848 ruinierte er sich mit Patentgesuchen, bis ihm endlich eine englische Gesellschaft das Patent abkaufte, was ihm kein großes Vermögen, wohl aber einen gewissen Wohlstand verschaffte.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

1050. Wer ist Lieferant von Gummibändern und Gummischläuchen? Gibt es in Chur eine solche Firma?

1051. Wer liefert zur Einrichtung einer vollständigen Schmirgelschleiferei die besten, solidesten Schleifmaschinen und Schmirgelschleifen? Möglichst eingehende Offerten an die Expedition unter Nr. 1051.

1052. Wer liefert als Spezialität eine vorzügliche Würfel-Schmiedefohle in belgischer oder französischer Qualität per Wagon? Könnte eventuell zur Probe eine Musterladung von 50—100 Kilo zugestellt werden?

1053. Wer liefert als Spezialität Storenbeschläge jeden Systems für Fenster, sowie für ausstellbare Storen, mit Zahntrieb, für Schaufenster und Veranden?

1054. Wo findet man ein Verzeichnis von sämtlichen Schweiz. Gipsfabriken (welchen eine hochwichtige Erfindung angeboten werden soll)?

1055. Welcher Unterschied besteht zwischen galvanisierten und schwarzen Wasserleitungsrohren für Hauswasserversorgung in Bezug auf Haltbarkeit und Druckfestigkeit bei 2—3 Atmosphären? Wie groß ist der Preisunterschied zwischen galvanisierten und schwarzen 1" Rohren? Wie viel Jahre hält bei normalen Verhältnissen eine Leitung von schwarzen Rohren, in die Erde verlegt, bei 2—3 Atmosphären? Welcher Wasserzufluß per Minute ist erforderlich für eine Pension mit Badeeinrichtung, für 20—30 Personen berechnet, event. welchen Kubikinhalt muß ein Reservoir für diesen Zweck haben?

1056. Für den Transport von Kohlen, Baumaterialien, Nahrungsmitteln soll eine Seilanlage, schwebend, erstellt werden. Das

welchem Preis per Kubikmeter und Waggon? Offerten beliebe man an S. Eger, mech. Drechslerei, Sissach, zu senden.

1060. Welches ist die beste Bezugsquelle für emaillierte Bissoirfännel?

1061. Wo werden in der Schweiz Mermel (auch Merbel, Schusser und Pascher genannt) fabriziert oder welche Firma treibt hier Großhandel mit solchen?

1062. Wo findet sich Kapital zur Herstellung eines Fabrikates aus Sägmehl für Bauzwecke? Die Zweckmäßigkeit des Fabrikates ist erprobt und handelt es sich um Einrichtung rentabler Herstellung desselben.

1063. Wo in der Schweiz sind „tonische“ Gipsplatten erhältlich?

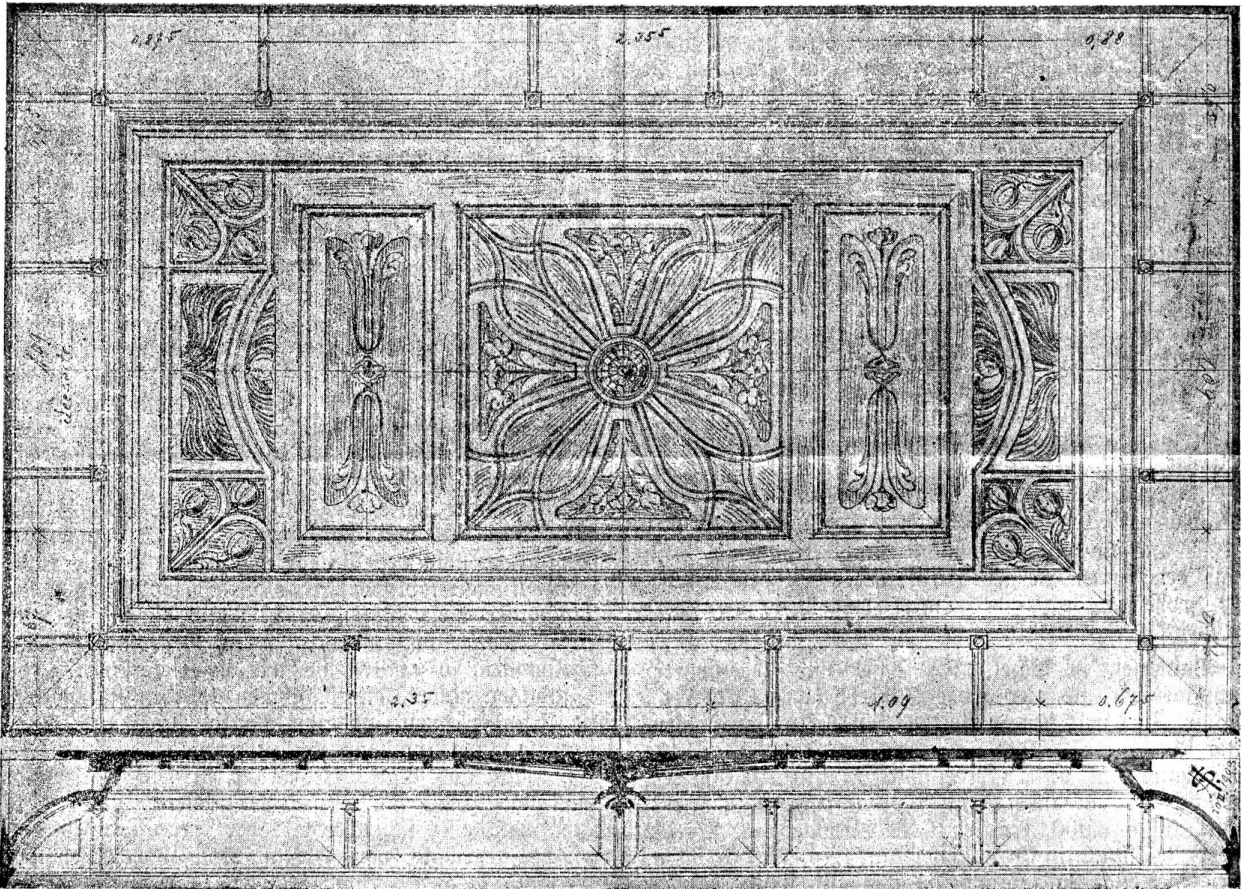
1064. Welchen Durchmesser müssen die Rohren haben, um eine Wassermenge von 150 Sekundenliter in geschlossener eiserner

Detailzeichnungen aus dem Badepavillon Wanner & Co., Gorgen.

Maßstab ca. 1:20.

Entworfen von Aug. Schirich, Zeichenbureau für Bau- und Möbelzeichnungen, Zürich V.

Ausgeführt von Brombeis & Werner, mech. Schreinerei, Zürich II.



e) Plafond. Wohn- und Ankleidezimmer.

Gelände hat unten, circa 400 m, ein Gefälle von 50—60%, dann kommt eine fast senkrechte Felswand von 150—200 m Höhe und oben wieder circa 60% Steigung. Die ganze Länge ist 1200 m. Zum Betriebe wäre Wasser vorhanden, dagegen ohne Gefälle, so daß dasselbe nur als Ballast gebraucht werden kann. Die Transportfähigkeit der Anlage soll 250 Kg. pro Zug sein. Wie viel Wasser ist zur Bewegung dieser Last nötig? Wie dick müssen die zwei Tragseile sein? Wie dick muß das Zugseil sein? Wer erstellt solche Anlagen?

1057. Wer hätte eine Partie ganz dünne prima Lärchenbretter, sowie ebenfalls ganz ausgetrocknete Kottannenbretter abzugeben? Letztere 50 und 46 mm dick. Offerten erbeten an die Exped. unter Nr 1057.

1058. Wer liefert von Zeit zu Zeit gut gefügte und geleimte, unter Verwendung von zäbstem Eichenholz hergestellte Fleißhackschneidemaschinen-Siecke von circa 800 mm Durchmesser und circa 300 mm Stockhöhe? Das Aus- und Abdrehen würde selbst besorgen. Gest. Offerten erbittet höflich Carl Hohenstein, mech. Werkstätte, Ganterswil (St. Gallen).

1059. Wer ist Lieferant von 1 Waggon Hagenbuchen von 30 cm Durchmesser aufwärts, gegen bar, Station Sissach, und zu

Leitung von einer Bachstauung in ein Reservoir zu leiten? Länge der Leitung ca. 220 Meter, Gefälle auf die ganze Länge ca. 140 cm. Und wie groß müßten die Rohren sein für eine Wassermenge von 200 Sekundenliter?

1065. Wer liefert oder konstruiert kleine Maschinen zum Schneiden von Holzgewind auf Eisenbolzen bis zu 15 mm Stärke? Gest. Offerten an Forges du Creux, Ballaigues.

1066. Wie verhält sich der Karton als Isoliermaterial zwischen Block- und Lärchenwänden bei Chaletkonstruktionen? Gibt es geeignetere Isoliermittel, welche Chaletbauten in größeren Dimensionen auch in strengem Winter behaglich bewohnbar machen? Die übliche Anordnung von Hohlräumen und Schilfbrettwandungen sind dem Fragesteller bekannt.

1067. Aus welchem Geschäft oder welcher Handlung sind Cementarben erhältlich?

1068. Wer liefert billigt Querscheiben?

1069. Wer liefert billigt Futterfässer?

1070. Welche Sägerei und Hobelwerk liefert zum Bau eines Hauses circa 4000 laufende Fuß vierkantig geschnittenes Bauholz, je nach Maß der Holzliste 1 bis 2 Waggons dünne Bretter verschiedener

Dicke, abgetanzt und teils gehobelt, und circa 80 bis 100 m² Riemenboden und Krallentäfer, gegen bar?

1071. Wer hätte einen älteren, noch gut erhaltenen Kochherd, 3löcherig, mit Wasserschiff, zu verkaufen? Einfeuerung kann rechts oder links gebraucht werden. Offerten mit Preisangabe an Carl Ott, Sohn, Zimmermeister, Langenhard-Nydon (Töftal).

1072. Wer liefert dürrer, 10" dickes, sauberes Lärchenholz, gegen bar? Gesl. Offerten an H. Rothhofer, Egg (Zürich).

1073. Wer liefert Spiegel- und Buffet-Stützen? Gesl. Offerten an H. Rothhofer, Egg (Zürich).

1074. Wer ist Lieferant von Afazienholz? Offerten an C. Barrett, mech. Drechslerei, Baar (Zug).

1075. Wer liefert trockene tannene englische Riemen, 30 mm dick und 15 cm breit, mit Nut und Kamm, größere Partie? Offerten an Möbel- und Parkett-Fabrik Emmenbrücke bei Luzern.

Antworten.

Auf Frage **1008.** Habe eine vorzüglich erhaltene Rundmaschine (Rohrwalze) für 5 mm Blech, mit 2 Vorlegen, 3 Stahlwalzen, 100 mm Durchmesser, 110 cm Länge, billig abzugeben. Hans Stickerberger, Ingenieur, Basel.

Auf Fragen **1010** und **1013.** Für Erstellung derartiger Sägen wenden Sie sich achl. an Ernst u. Cie., Müllheim (Thurgau).

Auf Frage **1012.** Wenden Sie sich an A. Schmid, Kaufmann, Schulstrasse 119, Wetzfelden.

Auf Frage **1020.** Cog. St. Galler Schulbankbeschiäg liefert billigt die Firma A. Genner in Richterweil.

Auf Frage **1020.** Gierne Beschläggarituren für Schultische, St. Galler System, liefert Ihnen prompt und billigt in schöner, polierter Ware B. Beck, Brugg.

Auf Frage **1021.** Wenden Sie sich an Joseph Alt, Cementier, Seebahnstrasse 139, Zürich Wiedikon.

Auf Frage **1021.** Steinzeugtröge, die sich für genannten Zweck ohne Zweifel besser eignen als Cementtröge, liefert in beliebiger Form Thonwarenfabrik Embrach A. G. in Embrach.

Auf Frage **1022.** Blechflachen liefert prompt und billigt die Firma A. Bösch u. Sohn, Blechwarenfabrik, Trams.

Auf Frage **1025.** Kragengärtmaschinen mit elektrischer, Gas- oder Petrolheizung liefern „Prometheus“, Fabrik elektrischer Heiz- und Kochapparate, Wierk & Co., Dietal b. Basel.

Auf Frage **1026.** Vor vielen Jahren brachte diese Zeitung folgendes Rezept: „Das Zink wird mit starker heisser Waschloda gereinigt, hierauf mit Zwiebelsaft bestrichen und das Papier aufgelegt.“ Anmerkung des Einwenders: Sollte das Bindemittel durchschlagen, kleben Sie zuerst mit Zwiebelsaft ein anderes Papier auf; nachdem dieses trocken, bestreichen Sie das ursprünglich bestimmte Papier auf der Rückseite mit arabischem Gummi oder Kleister und ziehen es auf. Auch dürfte es gut sein, statt der Soda verdünnte Schwefelsäure zu verwenden, hierauf im Wasser abwaschen und gut abtrocknen, um das glatte Oxydhäutchen zu entfernen. Chlogr. Hämig, Wiedikon.

Auf Frage **1027.** A. Schmid, Kaufmann, Schulstrasse 119, Wetzfelden, ist in der Lage, derartigen Karton, auch Filzarton genannt, zu sehr billigen Preisen zu liefern und stehen Muster auf Wunsch gerne zur Verfügung.

Auf Frage **1027.** Wenden Sie sich an die Gesellschaft für Papierindustrie in Basel.

Auf Frage **1029.** Kann Ihnen in fragl. Brettern dienen und es geht Ihnen Offerte direkt zu. Jos. Schuler, Sägerei, Alpthal bei Einsiedeln.

Auf Frage **1030.** Zur Erstellung von Luftdruckanlagen wenden Sie sich an J. Walther u. Cie., technisches Geschäft in Zürich, welche Ihnen nach Kenntnisnahme von den lokalen Verhältnissen mit Kostenberechnung dienen werden.

Auf Frage **1030.** Wenn Sie Luftdruck der Elektrizität vorziehen, wollen Sie das Kompressorwerk (Tram) „Matte-Bern“ besuchen, sollten jedoch vor Ankunft die Einwilligung der bez. Direktion erlangen. F. S., W.

Auf Frage **1030.** Wohl kann man 20 Pferdekraft Luftdruck auf 500 m leiten und auf 1/2pferdige Motoren verteilen, aber die Anlage wird nicht billiger, als Uebertragung mit Elektrizität. Der Zylinder, wo die Luft gepreßt wird, muß mit Wasser gefüllt werden, und beim Auslauf der Luft aus den Motoren bildet sich Eis. In Bern wird der Stadtkram mit Luftdruck betrieben; da kann man Einsicht nehmen. B.

Auf Frage **1032.** Wenden Sie sich gefl. an Jos. Eckert, Fabrik für Holzbearbeitung, Kreuzlingen (Thurgau). Derselbe liefert sämtliche Bildhauerarbeiten nach Katalog und Zeichnung in tadelloser Ausführung zu billigsten Preisen.

Auf Frage **1033.** Solche Cirkularsägen, sowie Ladenafräsen und Brennholzfräsen baut in bester Ausführung U. Ammann, Maschinenfabrik in Langenthal.

Auf Frage **1033.** Eine solche Cirkularsäge, sehr gut erhalten, ist wegen Nichtgebrauch spottbillig zu verkaufen bei Minet u. Cie., Rohrmöbelfabrik, Klingnau.

Auf Frage **1033.** Cirkularsägen mit beweglichem Tisch erstellt schon von Fr. 140 an Fritz Marti, Winterthur.

Auf Frage **1033.** Habe eine entsprechende Cirkularsäge billigt abzugeben. A. Meschlmann, Maschinenfabrik, Thun.

Auf Frage **1033.** Fräsen mit verstellbarem Tisch bester Konstruktion liefert billigt M. Schniter u. Co., Maschinenfabrik, Oberer Wühlesteig, Zürich.

Auf Frage **1034.** Favre u. Cie., Zürich, fabrizieren solche Cementröhren.

Auf Frage **1034.** Die Thonwarenfabrik Embrach A. G. in Embrach liefert auf besonderes Verlangen Steinzeugröhren für erwähnten Wasserdruck.

Auf Frage **1034.** In Cement kann man Leitungen für hohen Druck ausführen, ganz besonders dann, wenn man sich der Armierung bedient. Wenden Sie sich an den Betonbaumeister L. Wagner in Wiesbaden (Deutschland), von dem Sie Aufschluß erhalten.

Auf Frage **1034.** Es gibt sogenante armierte Cementröhren, welche einen Druck von 30–50 m aushalten. Daß solche Cementröhren nur aus reingewaschenem Sande und mindestens 1/5 Cement gefertigt werden dürfen, setzen wir voraus. Dann darf auch der Durchmesser nicht über 30 cm Lichtweite betragen. Beim Anfertigen werden je von 10 zu 10 cm Ringe von Bandeisen eingelegt und bei den Stößen ein Rif von mindestens 8 cm Breite mit 4 mm Spielraum über die Fuge gelegt und der Spielraum mit getheertem Berg gut verfennt. Ist die Leitung kurz, so wird man mit leichten Eisengußröhren fast so billig auskommen. J.

Auf Frage **1035.** Gebr. Hüni u. Cie., Zürich III, haben eine Partie schöne dünne Lärchen- und Lindbretter auf Lager und wünschen mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage **1035.** Lärchen- und Lindholz liefert Alois Schmid, Holzhandlung in Zwischenwasser (Zürcherberg).

Auf Fragen **1035** und **1036.** Kaufmann u. Göge, Holzimport, Zürich.

Auf Fragen **1035** und **1036.** Belieben Sie mir Ihre Adresse anzugeben; ich werde Ihnen dann Offerte zukommen lassen. Ad. Messerschmitt, Pratteln.

Auf Frage **1036.** Ein Lieferant von trockenem, sauberem Rotantennholz von 30–60 mm Stärke und wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Jos. Schuler, Sägerei, Alpthal b. Einsiedeln.

Auf Frage **1037.** Bei dem Gefälle von 8 Meter und einer Wassermenge von 30 Liter per Sekunde erhalten Sie eine Kraft von 2 Pferden effektiv. Turbinen für alle Verhältnisse und neuesten Systems baut in vorzüglicher Ausführung U. Ammann, Maschinenfabrik in Langenthal.

Auf Frage **1038.** Mit 30 Sekundenliter Wasser und 8 m Gefälle, wenn die Leitung nicht gar zu lang wird, erhalten Sie mit einer guten Turbine 2 1/4 HP. Nähere Auskunft und Kostenvoranschlag für die komplette fertige Anlage erteilt bereitwillig Fritz Marti, Winterthur.

Auf Frage **1038.** Mit 30 Liter Wasser per Sekunde und 8 m Gefälle bekommen Sie circa 2 1/4 HP, sofern die Leitung nicht gar zu lang ist. Verlangen Sie nähere Auskunft und Offerten von Fritz Marti, Winterthur.

Auf Frage **1038.** Bei 30 Sekundenliter und 8 m Gefälle resultieren Ihnen 2 1/4 Pferdestärken. Verlangen Sie gefl. Offerte einer entsprechenden Turbine von A. Meschlmann, Maschinenfabrik, Thun.

Auf Frage **1038.** 30 Sekundenliter mit 8 m Gefälle geben 2 1/4 Pferdekraft, Zuleitungsverlust nicht abgezogen.

Auf Frage **1040.** Wenden Sie sich an die Gesellschaft für Papierindustrie in Basel.

Auf Frage **1040.** Bristolpapier (weißer Halbkarton) und (blaue) Pausleinwand beziehe ich bei Lohbauer gegenüber der Fleischhalle Zürich. Prima Patentzeichnungen fertigt Walther Hämig, Zürich III-Wiedikon, Wirmensdorferstrasse 224.

Auf Frage **1042.** Den gewünschten Wagen Bauholz, volltändig geschnitten, liefern zu billigem Preise Marti u. Nicolaus, Säge in Oberburg im Emmenthal.

Auf Frage **1043.** Eine rationelle Ventilation, die nicht versagt und keinen schädlichen Zug veranlaßt, kann nur auf künstlichem Wege erzielt werden, das heißt durch Anbringen eines Ventilators. Steht eine Wasserleitung von mindestens 2 Atmosphären zur Verfügung, so empfehlen wir Ventilatoren mit Wasserbetrieb, welche wir schon sehr oft zu Stallentlüftungen geliefert haben. Im verneinenden Fall lassen sich eventuell auch Elektro-Ventilatoren verwenden. Weitere Auskunft wird von der Spezialfabrik für Ventilatoren, Kündig, Wunderli u. Cie. in Uster gerne erteilt.

Auf Frage **1043.** Eine rationelle Stallventilation darf besonders im Winter nicht durch die Fenster oder eine einzelne Öffnung spielen, sondern es wird hierfür extra an der Hinterwand des Stalles ein höheres flaches Kamin erstellt, dessen lichter Querschnitt für diese Stallgröße 1/5 m² (20 × 100 cm) beträgt. Dieses Kamin soll für den Lufteinlauf bei 30 cm nicht auf den Stallboden reichen und über Dach geführt werden, wo es auf zwei Seiten mit 2–3 steilen Jalousien und mit einem 20 cm überstehenden Dächli versehen wird. Eine Regulierklappe soll immer zu oberst im Kamin unterhalb der Jalousien angebracht und durch einen Draht im Stalle eingestellt werden können. Die Luft wird nicht von der Decke entnommen, weil hier zu viel gute warme Luft abginge, sondern vom Boden, wo die schlechte kohlenstoffhaltige Luft liegt. Das wäre für den Luftablauf.

Für den Frischlufteinlauf führt man an der Stalldecke über den Köpfen des Viehes waagrecht eine Holzröhre von gleichem Querschnitt, $\frac{1}{5}$ m², durch den ganzen Stall und durch die Außenmauern ins Freie, wo sie mit Regulierschiebern versehen wird. In dieser Holzröhre befindet sich über jedem Stück Vieh eine Öffnung von 12 x 12 cm, jede mit einem Regulierschieber. Bei einer solchen Ventilationsvorrichtung wird der Stall, wenn mit Vieh gefüllt, trocken bleiben. Die Landwirte begehen meistens den Fehler, daß sie nicht die ganze Anlage, sondern nur ein Stück davon erstellen, wobei dann die Ventilation begreiflich nicht spielt. Für Sommerventilation soll man mehrere Quadratmeter der Stalldecke ausheben und die Öffnung nach oben 2 m hoch mit Läden umhüllen.

B.

Submissions-Anzeiger.

Die Gipsarbeiten für das Postgebäude in Herisau. Zeichnungen, Vorausmaße und Angebotsformulare sind im Baubureau des Postgebäudes in Herisau zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift „Angebot für Postgebäude Herisau“ bis 8. April franko einzureichen an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

Erstellung der Eisenkonstruktion, Zimmermanns-, Dachdecker-, Glaser- und Malerarbeiten zu einer Vorhalle an die Kirche in Vestenberg. Pläne und Akkordbedingungen können bei E. Hagenmacher, Architekt, Winterthur, eingesehen werden und sind schriftliche Offerten bis 6. April dasselbst abzugeben.

Wasserversorgung Holziken (Aargau):

1. **Quellenfassungen, Erstellung von Sammelleitungen und Brunnenstuben.**
2. **Erstellung eines Doppel-Reservoirs** von 260 m³ Wassergehalt in Betonmauerwerk mit Lieferung und Verlegen aller **Armaturen.**
3. **Erstellung der Zuleitung** von der Sammelstube nach dem Reservoir und des gesamten Druckleitungsnetzes in **gußeisernen Röhren** von 40 bis 150 mm Lichtweite, inkl. Verieren und Verlegen sämtlicher **Formstücke, Schieber und Hydranten.** Gesamte Leitungslänge ca. 6600 Meter.
4. **Erstellung der Privatleitungen** bis und mit Abschlußbahnen im Souterrain der Gebäude.

Pläne, Akkordbedingungen, Vertragsentwurf und Verzeichnis der Baugesenstände liegen bei Ingenieur Schmid in Aarau zur Einsicht auf, Auskunft an Ort und Stelle erteilt Gemeindefschreiber Basler in Holziken und schriftliche Offerten für die Ausführung der Gesamtarbeit oder einzelner Arbeitsgattungen nimmt verschlossen und mit der Aufschrift „Wasserversorgung Holziken“ versehen bis 14. April, abends, entgegen die Baukommission Holziken.

Schulbanklieferung für Nostikon bei Uster. Die Schulvorsteherschaft Nostikon eröffnet Konkurrenz über die Lieferung von **20 zweiplätigen Schulbänken.** Offerten sind bis 6. April mit der Aufschrift „Schulbänke“ verschlossen dem Präsidenten, Joseph Meyer 3. „Krone“ in Nostikon, einzuliefern.

Die Lieferung von 50 bis 60 lf. M. Granitsockel (Tessiner Gotthardgranit) für die Friedhofeinfassung in **Kirchberg** (Toggenburg) in Stücken von 50 cm hoch und 30 cm breit, oben abgerundet, Kurven und gerade Stücke. Offerten mit Preisangabe per Kubikmeter (Lieferung franko Station Wazenbad) sind bis zum 10. April an die kath. Kirchenpflegschaft Kirchberg zu richten.

Erstellung von zwei neuen Gemeindestraßen in Kirchberg (Toggenburg):

1. **Gähwil-Sennis-Kirchberg-Grenze,** Gesamtlänge 2,980 Kilometer, als Fortsetzung der Gemeindestraße Kirchberg-Gähwil, und
2. **Dietschwil-Schönan,** in der Gesamtlänge von 2,960 Kilometer, als Fortsetzung der Gemeindestraße Kirchberg-Dietschwil.

Pläne, Vorausmaße, Bauvorschriften und Vertragsbedingungen liegen auf dem Bureau des Herrn Gemeindeamman F. V. Hohenstein zum „Tell“ in Kirchberg zur Einsicht auf. Kautionsfähige Bauübernehmer wollen ihre mit der Aufschrift „Straßenbau Kirchberg“ bezeichneten Offerten bis 25. April an genannte Amtsstelle einreichen.

Schaffhauser Centenarfeier 1901. Ausführung der Zimmerarbeiten zum Unterbau der Festspielbühne, des Gerippes, der Abschlußwände, der Garderobeständer und der Zuschauerbänke, sowie die **Chausseierung der Bühne.** Pläne, Vorausmaße und Bedingungen liegen bei J. Stamm, Architekt, Schaffhausen, zur Einsicht auf und sind Offerten verschlossen mit entsprechender Aufschrift bis 3. April dem Präsidenten des Baukomitees, Herrn Regierungsrat Keller in Schaffhausen einzugeben. — **Die dekorative Ausstattung der seitlichen Abschlußwände der Festspielbühne** wird unter den **Dekorationsmalern des Kantons Schaffhausen** zur Konkurrenz ausgeschrieben. Eingaben bis 15. April an das Festspielkomitee (G. Schwarz), Schaffhausen, wo auch nähere Auskunft erteilt wird.

Neubau der Zürcher Kantonalbank, Bahnhofstraße, Zürich. Lieferung der **Fensterkanten** und der **Zimmerthür-Schlösser.** Ausmaße und Bedingungen können auf dem Baubureau im Neubau der Kantonalbank eingesehen werden. Offerten sind bis

2. April an Herrn Bankpräsident Graf im Metropol, Muster an das Baubureau im Neubau zu senden.

Gerätschaftslokal Gräslikon (Zürich). **Erdb-, Maurer-, Zimmer-, Spengler-, Schlosser- und Malerarbeit** zum neuen Gerätschaftslokal. Pläne liegen bei St. Kramer, Präsident, zur Einsicht offen, an welchen Offerten bis 13. April verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzuliefern sind.

Rosenthalsschulhausneubau Basel. Die **Installationsarbeiten für Gas- und Wasserleitung** sind zu vergeben. Pläne und Devis im Hochbaubureau zu beziehen. Eingabetermin: Samstag den 13. April, nachmittags 2 Uhr, an das Baudepartement.

Granitrandsteine für Trottoirs der Stadt **Solothurn.** Länge 280 m, Breite 0,30 m. Näheres beim Ammannamt bis 30. März.

Die Gemeinde Buchthalen (Schaffhausen) hat am Reservoir folgende Arbeiten auf dem Submissionswege zu vergeben: 68,2 m **Cementverputz**, 59,17 m² **Betonboden.** Offerten sind en bloc bis 31. März dem Baureferenten C. Metzger schriftlich einzureichen, wo auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Malerarbeit an den Schießeinrichtungen der Gemeinde Uster. a) Scheibenstand: dreimaliger Delfarbenanstrich der Ladenwände, Dachgesimse, Rafen etc. b) Schützenstand: dreimaliger Delfarbenanstrich der Ladenwände, Dachgesimse, Rafen, Thüren und Fensterladen. c) 400 Meter-Mündung: einmaliger Karbolinenumanstrich des Holzwerkes und dreimaliger Delfarbenanstrich der Blechverdachung. Schriftliche Offerten mit Angabe des Einheitspreises per m² sind dem Bauvorstand, Redaktor Weilenmann, bis 31. März verschlossen und mit der Aufschrift „Malerarbeit“ einzureichen.

Die Feuerwehrrkommission Stäfa ist willens, dieses Frühjahr das Spritzenhaus Uerikon mit guter, solider Delfarbe **anfreischen** zu lassen. Einmaliger Anstrich in gleicher Farbe, wie bisher. Offerten an den Chef des Materieellen, Emil Honegger, verschlossen mit der Aufschrift „Malerarbeit Spritzenhaus Uerikon“ bis 6. April.

Lieferung und Legung von 900 Meter gußeisernen u. schmiedeeisernen Druckleitungsrohren im Valle Marobbia. Näheres bei der Gemeindefkanzlei Bellinzona bis 15. April.

Erstellung von Telegraph zwischen Schützenhaus und Scheidenstand, Distanz 300 m, für 7 Scheiben, und **Telephon.** Offerten an G. Raef, Präsident, Bischofszell, bis 6. April.

Bauarbeiten für den Kanton Churgau. a) Münsterlingen. Maurer-, Zimmermanns-, Schreiner-, Glaser-, Flachner- und Schlosserarbeiten für Einsetzen größerer Fenstergetelle am Spitalgebäude, Errichtung von neuen Kohlenchuppen und Reparaturen im Wehmerhause. b) St. Katharinenthal. Maurer-, Zimmermanns- und Dachdeckerarbeiten an Anstalts- und Gutswirtschaftsgebäuden. Die Baubeschreibe liegen beim Straßen- und Baudepartement in Frauenfeld zur Einsicht offen. Offerten sind bis 2. April einzuliefern.

Schulhausbau Belp. 1. **Erdb-, Maurer- und Cementarbeiten.** 2. **Steinhauerarbeiten.** 3. **Zimmermannsarbeiten.** 4. **Dachdecker- und Spenglerarbeiten.** 5. **Schreiner- und Schlosserarbeiten.** 6. **Gips- und Malerarbeiten.** Offerten für einzelne Arbeitsgattungen oder sämtliche Arbeiten sind mit der Aufschrift „Schulhausbau“ bis 2. April verschlossen der Gemeindefschreiberei Belp einzureichen. Pläne, Bauvorschriften und Bedingungen, sowie Devis en blanc können eingesehen werden auf dem Bureau der Bauleitung, Gebrüder Köninger in Worb.

Für den **Neubau einer mechanischen Weberei in Speicher** (Appenzell A.-N.) werden folgende Arbeiten und Lieferungen zur Konkurrenz ausgeschrieben: die **Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Spengler-, Dachdecker-, Glaser- und Schreinerarbeiten,** die Lieferung des **Walzeisens, der gußeisernen Säulen und Fenster** und der **Stahlblech-Rollladen.** Uebernahmungsbedingungen liegen auf dem Bureau der Bauleitung, W. Heene, Architekt in St. Gallen, zur Einsichtnahme auf, woselbst Eingaben bis Dienstag den 9. April einzureichen sind.

Das Erstellen einer Festhütte für das am 2. Juni in **Münchenstein** stattfindende Gefangest. Die Angebote sind bis 31. März an das Organisationskomitee zu richten, woselbst die nötigen Angaben erhältlich sind und Pläne zur Einsicht liegen.

Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten für das neue Schulhaus bei der Lichtena, Gemeinde **Plaffeien** (Freiburg). Nähere Auskunft erteilt und nimmt Offerten an der Gemeindefschreiber in Plaffeien bis 10. April.

Sprechsaal.

Öffentliche Anfrage an die Schweiz. Altarbaugeschäfte.

Wäre es nicht bald an der Zeit, die Frage zu erwägen, ob es nicht für uns thunlich wäre, zur Abwehr gegen die ausländische Konkurrenz einmal den Schritt zu wagen, in einer vertraulichen Besprechung über unsere Lage zu beraten?

Gefl. Antworten befördere man unter „Kirchliches Kunstgewerbe“ durch die Redaktion. Es wäre erwünscht, in der Antwort eventuell Ort und Zeit nach Konvenienz anzugeben.